

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 24. Mai 1867.

Postvertrag mit Großbritannien, die Helgolander Post betreffend.

Nachdem die Direction des Norddeutschen Lloyd im vorigen Jahre eine directe Dampfschiffsverbindung zwischen der Weser und der Insel Helgoland hergestellt hat, ist es erforderlich und zweckmäßig erachtet worden, Bremischerseits, gleichwie es von Seiten Hamburg's geschehen, mit der königlich Großbritannienischen Regierung, welche sich dazu bereit erklärte, vertragsmäßig die Bedingungen festzustellen, unter denen der Postverkehr zwischen dem Bremischen Staatsgebiete und der Insel Helgoland vermittlest jener Dampfschiffsverbindung während der Badesaison zu bewirken sei. — Die desfalligen Verhandlungen haben, nach vorgängig eingeholtem Einverständnisse der Postdeputation am 21. d. Mts. zu Hamburg zwischen dem königlich Großbritannienischen Bevollmächtigten, Ministerresidenten Ward daselbst, und dem diesseitigen Bevollmächtigten, Postdirector Betge, zu dem Abschlusse einer Uebereinkunft geführt, welche der Senat, da er seinerseits nichts dabei zu erinnern findet, der Bürgerschaft hieneben mittheilt und zur Genehmigung empfiehlt.

In der Hauptsache schließt sich diese Uebereinkunft dem Vertrage zwischen Großbritannien und Hamburg und den im Deutsch-Oesterreichischen Postvereine geltenden Normen an. Da auf der Insel Helgoland nach Mark und Schillingen Hamburger Courant gerechnet wird, so mußten die im Artikel III näher bezeichneten Portosätze und Geldbeträge in dieser Münze festgesetzt werden; es wird daher erforderlich sein, für die in Schillingen normirten Portosätze die entsprechende Bremische Währung zu bestimmen und da nach Ansicht der Postdeputation

$\frac{1}{2}$	Schilling	Courant	=	1	Groten
1	»	»	=	2	»
2	»	»	=	3	»
3	»	»	=	5	»

zu berechnen sein würden, so will sich der Senat mit dieser Bestimmung einverstanden erklären.

Im Art. VII wird der Modus der Portotheilung zwischen dem Postamte auf Helgoland, dem Bremischen Postamte und der Direction des Norddeutschen Lloyd festgestellt; im Art. VI ist vereinbart worden, daß der Seerisiko für Geld und Werthsendungen von Seiten der Direction des Norddeutschen Lloyd, gegen Vergütung von $\frac{1}{8}$ % Asscuranz-Prämie an dieselbe übernommen wird, weil die beiderseitigen Postverwaltungen die Verantwortlichkeit für die Postsendungen nach deren Uebernahme an Bord des Dampfschiffes ihrerseits zu tragen nicht zweckmäßig erachteten. Die deshalb erforderlichen Vereinbarungen sind in einer besondern Uebereinkunft zwischen der Bremischen Postverwaltung und der Direction des Norddeutschen Lloyd geregelt worden.

Indem der Senat im Uebrigen auf den Inhalt des Postvertrages selbst Bezug nimmt, ersucht er die Bürgerschaft um ihre baldige Erklärung hinsichtlich desselben, so wie in Betreff der Normirung der Portosätze in der Bremischen Währung.

Anlage
zur Mittheilung des Senats
vom 24. Mai 1867.

Postconvention für Helgoland.

In der Absicht, zwischen dem Bremischen Staatsgebiete und der Insel Helgoland eine regelmäßige Postverbindung herzustellen, haben zu Bevollmächtigten ernannt

der Senat der freien Hansestadt Bremen:
den Postdirector Julius Hermann
Friedrich Betge zu Bremen,
und die Regierung Ihrer Britischen
Majestät:

John Ward, Esquire, Ritter des
sehr ehrenwerthen Bath-Ordens,
Ihrer Majestät Minister-Residenten
bei den freien Hansestädten,
um die für diesen Zweck erforderlichen
Verabredungen zu treffen.

Dieselben haben folgende Punkte vereinbart:

Artikel I.

Zwischen dem Gebiete der freien Hansestadt Bremen und der Insel Helgoland sollen durch die Post zur Versendung kommen:

- a. gewöhnliche Briefe,
- b. recommandirte Briefe,
- c. Sendungen unter Streif- oder Kreuzband,
- d. Sendungen mit Waarenproben und Mustern,
- e. Zeitungen,
- f. Postzahlungsanweisungen,
- g. Postvorschuß-Briefe,
- h. Geldsendungen — in Briefen —,
- i. gewöhnliche Packetsendungen.

Artikel II.

Die Beförderung soll durch das während der Sommermonate zwischen der Weser und Helgoland coursirende Dampfschiff des Norddeutschen Lloyd erfolgen und auf den Zeitraum beschränkt sein, während dessen diese Fahrten stattfinden.

Das Schiff wird von einem Postbeamten nicht begleitet, vielmehr nimmt der Capitain des ersteren die Postsendungen von einem Beamten des Bremischen Postamts in Bremerhaven am Bord des Dampfschiffes in Empfang und liefert dieselben in Helgoland der dortigen Postanstalt aus, während er die in Helgoland

Postage-Convention for Heligoland.

With the intention of establishing a regular Postal communication between the Bremen Territory and the Island of Heligoland, the Senate of the Free and Hanseatic City of Bremen has named Julius Hermann Friedrich Betge, Director of the Post-Office at Bremen,

and the Government of Her Britannic Majesty has named John Ward, Esquire, Companion of the Most Honourable Order of the Bath, Her Majesty's Minister-Resident to the Free and Hanseatic Cities, to make the necessary arrangements for that purpose.

Who have agreed upon the following Articles, viz.:

Article I.

There shall be sent by the Post between the Territory of the Free City of Bremen and the Island of Heligoland:

- a. Ordinary letters,
- b. Registered letters,
- c. Articles laid under strips or cross-bands,
- d. Patterns or samples of goods,
- e. Newspapers,
- f. Post-Office Orders for payment of money,
- g. Money-advance letters,
- h. Money enclosed in letters,
- i. Ordinary parcels.

Article II.

The transmission shall be made by the Steamer of the North-German Lloyd running during the Summer months between the Weser and Heligoland, and shall be limited to the time during which such voyages take place.

The ship will not be accompanied by an Officer of the Post-Office, but on the contrary the Captain of the ship will receive the articles to be sent by Post from an Officer of the Bremen Post-Office at Bremerhaven on board the Steamer, and will deliver the same at Heligoland to the Post-Office there, whilst

in Empfang genommenen Postsendungen bei der Ankunft am Bord des Schiffes einem Beamten des Bremischen Postamts in Bremerhaven aushändigen wird.

Artikel III.

Das Gewicht der einzelnen Briefpostsendungen soll 15 Zollloth nicht übersteigen.

Für Briefe (auch recommandirte) sollen die Gewichtsabstufungen Anwendung finden, welche von dem deutschen Postverein jetzt angenommen sind oder später sollten angenommen werden.

Hiernach ist für jetzt ein einfacher Brief ein solcher, welcher weniger als ein Loth wiegt, für einen einfachen Brief soll das Porto 2 β Hamburger Courant betragen, wenn das Porto bei der Aufgabe baar oder in, dem Briefe aufgesteblten Marken entrichtet wird, und 3 β Hamburger Courant, wenn der Brief unfrankirt zur Versendung gelangt. Für jedes Loth oder für jeden Theil eines Loths Mehrgewicht ist für jetzt ein einfacher Portosatz — 2 resp. 3 β — mehr zu erheben.

Das Porto für recommandirte Briefe ist nach der Taxe für gewöhnliche Briefe zu erheben. Außerdem ist ohne Rücksicht auf das Gewicht des Briefes eine Recommandationsgebühr von 3 β zu entrichten, wogegen dem Absender des Briefes über die Einlieferung desselben eine Bescheinigung ertheilt wird. Eine Werthsangabe ist, wie bei allen Briefpostsendungen, bei recommandirten Briefen nicht zulässig. Wünscht der Absender eines recommandirten Briefes ein Anerkennniß des Empfanges Seitens des Adressaten zu erhalten, so steht ihm die Befugniß zu, auf der Adresse des Briefes zu verlangen, daß ihm das von dem Empfänger vollzogene Recepisse zugestellt werde; in diesem Falle muß die Rücksendung des vollzogenen Empfangscheines nach dem Aufgabeort des Briefes ungefäumt erfolgen. Für die Beschaffung des Recepisse hat der Absender bei der Auslieferung des Briefes eine weitere Gebühr von 3 β zu entrichten. Bei der Rücksendung des Recepisse findet ein Gebührenansatz nicht statt.

Zur Versendung unter Streif- oder Kreuzband sollen zugelassen werden: gedruckte, lithographirte, metallographirte oder sonst auf mechanischem Wege hergestellte, zur Beförderung mit der Briefpost geeignete Gegenstände, ausgenommen die

the Articles received in Heligoland to be sent by Post are upon their arrival at Bremerhaven to be handed to an Officer of the Bremen Post-Office on board of the ship.

Article III.

The weight of anything sent by the Post shall not exceed 15 Loths Customs-weight.

The scale of weight which is now adopted or shall hereafter be adopted by the German Postal-Union, shall be applied to all letters whether registered or not.

Consequently, at present, a single letter is that which weighs less than one Loth. The postage of a single letter shall be two Shillinge Hamburg Currency, if the postage thereon is paid in advance either in money or in stamps attached to the letter, and three Shillinge Hamburg Currency if the letter is sent unpaid. For every Loth more, or for every part of a Loth more, is at present to be paid a single postage-rate more of either two or three Shillinge respectively.

The postage on registered letters is to be charged at the same rate as on ordinary letters. Besides this a Registration-Fee of three Schillinge Hamburg Currency is to be taken without reference to the weight of the letter, for which a certificate of the delivery of the letter is to be given to the sender thereof. A declaration of the value is not admissible in the case of registered letters, nor of letters in general sent by the Post.

If the sender of a registered letter wishes to have an acknowledgment from the person to whom it is addressed, he is at liberty to write upon the address of the letter a request, that the receipt to be given by the receiver thereof may be sent to him, and in that case the receipt when signed must be sent back immediately to the place, where the letter was posted. For procuring the receipt the sender must pay on the delivery of the letter a further sum of three Schillinge. For returning the receipt no additional fee is to be taken.

There shall be allowed to be sent under strips or cross-bands: — articles printed, lithographed, metallographed, or otherwise produced by mechanism and suitable for transmission by the Post, except writings effected by means of a

mittelft der Copirmaschine oder mittelft Durchdrucks angefertigten Schriftstücke.

Das Porto soll $\frac{1}{2}$ ß Hamburger Courant für die einfache, bis incl. $2\frac{1}{2}$ Loth schwere Sendung betragen und für jede fernere $2\frac{1}{2}$ Loth um den Betrag von $\frac{1}{2}$ ß Hamburger Courant steigen.

Die Sendungen müssen bis zum Bestimmungsorte frankirt und unter Band dergestalt verpackt sein, daß der Inhalt leicht ersichtlich ist. Außer der Adresse des Empfängers darf nur die Unterschrift des Absenders und die Angabe des Orts und Datums handschriftlich hinzugefügt werden. Den Correcturbogen dürfen jedoch auch die auf die Herstellung im Druck bezüglichen Bemerkungen handschriftlich hinzugefügt werden.

Sendungen unter Band, welche unfrankirt oder unzureichend frankirt zur Absendung gelangen, oder welche den sonstigen, für dieselben geltenden Bedingungen nicht entsprechen, werden wie unfrankirte Briefe behandelt und tagirt.

Sendungen mit Waarenproben und Mustern unterliegen einem Porto von $\frac{1}{2}$ ß Hamburger Courant für das einfache Gewicht bis zu incl. $2\frac{1}{2}$ Loth. Bei schwereren Sendungen tritt für je $2\frac{1}{2}$ Loth ein einfacher Portosatz von $\frac{1}{2}$ ß Hamburger Courant hinzu.

Die Sendungen mit Waarenproben oder Mustern müssen bis zum Bestimmungsorte frankirt werden und unter Band gelegt oder anderweit dergestalt verpackt sein, daß über ihre Natur kein Zweifel obwalten kann; sie dürfen keinen Kaufwerth haben und müssen den aus den Zollgesetzen eines jeden der beiden Länder sich ergebenden Bedingungen entsprechen. Ein Brief darf diesen Sendungen nicht beigelegt sein, auch dürfen dieselben keinen anderen handschriftlichen Vermerk tragen, als die Adresse des Empfängers, die Fabrik- oder Handelszeichen, einschließlich der Firma des Absenders, sowie Nummern und Preise.

Sendungen mit Waarenproben und Mustern, welche unfrankirt oder unzureichend frankirt zur Absendung gelangen oder welche den sonstigen vorstehenden Bedingungen nicht entsprechen, werden wie unfrankirte Briefe behandelt und tagirt.

copying-machine, or by being printed through the paper.

The postage shall be the half of a Schilling Hamburg Currency for a single article up to the weight of two and a half Loths, and shall rise by the further sum of the half of a Schilling Hamburg Currency for every further two and a half Loths.

The articles sent must be post-paid to the place of their destination, and must be so placed under bands, that their contents are easily discernible. Besides the address of the receiver there must be written upon them only the signature of the sender and the name of the place and the date. Upon proof-sheets however may be written in addition any observations relating to the printing-off of the same.

Articles sent under bands which are posted either unpaid, or insufficiently paid, or which do not conform with the conditions prescribed for their transmission, are to be treated and charged as unpaid letters.

Samples and patterns of goods sent by Post are subject to a postage of the half of a Schilling Hamburg Currency for the single weight up to two and a half Loths inclusive, and for heavier articles a single postage-rate of the half of a Schilling is to be charged in addition on every two and a half Loths weight.

The samples or patterns sent by the Post must be prepaid to the place of their destination, or laid under bands, or otherwise so placed that no doubt whatever can exist of what they really are; they must be of no mercantile value, and must be conformable to the conditions prescribed by the Customs-laws of both countries. No letters can accompany such articles when so sent, nor is anything allowed to be written upon them beyond the address of the receiver, the mark of the manufactory or trade, and the firm of the sender with the numbers and prices.

Samples or patterns of goods sent by Post, which are posted either unpaid, or insufficiently paid, or which are otherwise not conformable to the preceding conditions, are to be treated and charged as unpaid letters.

Für Zeitungen, welche im Abonnement aus dem Postgebiete der freien Hansestadt Bremen, resp. aus Helgoland bezogen werden, soll als Postabgabe ein Zuschlag von 25 % des Einkaufspreises erhoben werden. Für Zeitungen, welche durch Vermittelung der freistädtischen Postanstalten in Bremen im Abonnement von weiterher bezogen werden, ist der Gewinn als Postabgabe anzusehen, welchen die beziehende Postanstalt nach den betreffenden Verträgen bei dem Bezuge der Zeitungen hat.

Während der Dauer des Abonnements-termins können Zeitungen auf Verlangen des Abonnenten an einen andern als den Ort, für welchen die Bestellung gemacht worden ist, nachgesandt werden. Für diese Nachsendung wird einellerweiterungsgebühr von 13 S erhoben, welche zwischen beiden Verwaltungen halbscheidlich getheilt wird.

Es soll gestattet sein, bei den Bremischen Postanstalten, sowie bei der Postanstalt auf Helgoland Geldbeträge bis zur Höhe von 125 M baar einzuzahlen, deren Auszahlung demnächst bei der Postanstalt des Bestimmungsorts erfolgt.

Die Einzahlung erfolgt auf Grund von Postzahlungsanweisungen, zu denen die Postanstalt die Formulare verabsolgt. Andere schriftliche Mittheilungen, als die, auf welche der Vordruck der Postzahlungsanweisungen hinweist, dürfen in letzteren nicht gemacht werden. Ueber die Einlieferung einer Postzahlungsanweisung erhält der Absender einen Einlieferungsschein ohne weitere Gebühr. Die Gebühr soll betragen bei Einzahlung bis zur Höhe von einschließlich 62 $\frac{1}{2}$ M : 3 S Hamburger Courant und bis zur Höhe von 125 M : 4 S Hamburger Courant. Der Gebührenbetrag ist bei der Absendung einer Anweisung durch Aufkleben von Dreimarcken auf dieselbe zu berichtigen, wenn von der Postverwaltung nicht vorgezogen wird, die Formulare zu Postanweisungen mit Werthzeichen zu versehen und gegen Berichtigung des Werths auszugeben.

Ebenso soll gestattet sein, bei den beiderseitigen Postanstalten die Auszahlung eines Geldbetrages bis zur Höhe von 125 M durch Absendung eines Postvorschlusses sich zu sichern.

Upon newspapers, which are procured by way of subscription from the Postal districts of the Free and Hanseatic City of Bremen and of Heligoland respectively, there shall be charged as postage-duty an additional twentyfive per cent upon the cost price thereof. Upon newspapers, which by the instrumentality of the State-Post-Offices in Bremen are procured by way of subscription from more distant places, the profit which the Post-Office in question derives according to the existing Treaties for procuring such newspapers, is to be considered as the postage-duty.

During the term of the subscription, newspapers may if desired by the subscribers be forwarded on to another place than that for which the newspapers were ordered. For being so forwarded on there shall be levied a transmission-fee of thirteen Schillinge to be divided equally between the two Post-Offices.

It shall be allowed at the Bremen Post-Offices as well as at the Post-Office in Heligoland, to make payments of money up to the amount of one hundred and twenty five Marks, which shall be paid out again at the Post-Office of the place of destination.

The payment is to be made by means of a Post-Office-Order, of which the Post-Office will issue the proper forms. No other communications than those to which the printed Post-Office-Order has reference can be made in the latter. The sender of a Post-Office-Order will thereupon receive a certificate of delivery without any further fee.

The fee upon payments up to 62 $\frac{1}{2}$ Marks inclusive, shall be three Schillinge Hamburg Currency, and up to the amount of 125 Marks inclusive four Schillinge Hamburg Currency. The amount of the fee is to be paid when a Post-Office-Order is sent by affixing postage stamps to the same, unless the Postal-Administration should prefer to proceed by marking the value upon the form of the Post-Office-Order, and to issue it upon ascertainment of the value.

In like manner anyone shall be allowed at the Post-Offices on both sides to secure to himself the payment of a sum of money up to the amount of 125 Marks by the transmission of a Money-advance-letter.

Artikel VII.

Die Portobeträge, welche für die Beförderungstrecke zwischen dem Bremer Postgebiete und Helgoland nach den im Artikel III. festgestellten Taren zur Erhebung kommen, sollen wie folgt getheilt werden:

für

- a. gewöhnliche Briefe,
- b. recommandirte Briefe,
- c. Sendungen unter Kreuz- oder Streifband,
- d. Sendungen mit Waarenproben und Mustern,
- e. Postvorschuß-Sendungen,
- f. Geldsendungen, und
- g. gewöhnliche Packetsendungen

in drei gleiche Theile, von welchen die beiden Postverwaltungen und die Gesellschaft des Norddeutschen Lloyd je ein Drittheil empfangen;

dagegen die Gebühr für

Zeitungen und

Postanweisungen,

sowie die Procuragegebühr für

Postvorschußsendungen

in zwei gleiche von den beiden Postverwaltungen zu beziehende Theile.

Die Gebühren für die Recommandation von Briefen — 3 S pro Brief — und für die verlangte Rücksendung eines Recepisse über recommandirte Briefe — 3 S — soll die Postverwaltung ungetheilt beziehen, in deren Gebiet der Brief zur Aufgabe gelangt ist.

Artikel VIII.

Die Bremische Postverwaltung übernimmt es, mit der Direction des Norddeutschen Lloyd ein das gegenseitige Verhältniß nach den Stipulationen in Art. II, VI und VII festsetzendes, bindendes Abkommen zu treffen.

Artikel IX.

Postsendungen der im Art. I bezeichneten Gattungen mit Ausnahme der Postzahlungs- und Postvorschußsendungen, deren Anwendung bis auf Weiteres auf den Verkehr zwischen dem Bremer Postgebiete und Helgoland beschränkt wird, können nach Maßgabe der von der Postverwaltung der freien Hansestadt Bremen mit anderen Postverwaltungen eingegangenen Verträge von und nach Helgoland über Bremen geleitet werden. Sie werden mit dem Porto belegt werden, welches von

Article VII.

The sums which may be levied for postage for the distance of transmission between the Bremen Postal districts and Heligoland according to the rates fixed in Article III, shall be divided as follows:

for

- a. Ordinary letters,
- b. Registered letters,
- c. Articles laid under strips or cross-bands,
- d. Patterns or samples of goods,
- e. Money-advance-letters,
- f. Money enclosed in letters, and
- g. Ordinary parcels,

into three equal parts of which the two Post-Offices and the Company of the North-German Lloyd shall each receive one-third: on the other hand the payments for Newspapers and Post-Office-Orders, as well as the Procuration-fee for Money-advance-letters shall be divided into two equal parts which shall belong to the two Post-Offices.

The fees for the registration of letters, viz., three Schillinge per letter, and for the sending back, when demanded, of a receipt for a registered letter, viz., three Schillinge shall belong entirely to the Post-Office within whose district the letter shall be posted.

Article VIII.

The Bremen Post-Office undertake to conclude a binding agreement with the directors of the North-German Lloyd fixing the respective relations according to the stipulations contained in Article II, VI and VII.

Article IX.

Articles sent by Post of the kinds described in article I, except Post-Office money-order and money-advance letters, the use of which will for the present be limited to the intercourse between the Bremen Postal-District and Heligoland, may be forwarded from and to Heligoland by way of Bremen in conformity with the Treaties entered into by the Postal-Administration of the Free and Hanseatic City of Bremen with other Postal-Administrations. They will be

Werth, als den für die Frankirung bis zum Bestimmungsorte erforderlichen Portobetrag darstellen, so soll eine solche Sendung als unfrankirter Brief behandelt und taxirt werden, jedoch unter Berücksichtigung des Werths der verwendeten Marken.

Artikel V.

Die Correspondenz in reinen Staatsdienstangelegenheiten, welche zwischen den beiderseitigen Behörden unter einander geführt wird, soll portofrei befördert werden, wenn das Dienstschreiben, für welches die Portofreiheit in Anspruch genommen wird, als Dienstsache bezeichnet und mit dem Dienststempel verschlossen ist.

Artikel VI.

Es wird Garantie geleistet:

für Geldsendungen

nach Maßgabe des declarirten Werthes; für gewöhnliche Pakete, bei welchen eine Werths-Declaration nicht zulässig sein soll, nach dem Satze von 20 p pro Pfund, welcher Betrag nicht bloß bei ganzlichem Verluste, sondern auch bei Beschädigungen gezahlt werden soll;

für recommandirte Briefe:

35 Mark Hamburger Courant.

Diese Garantie hat, insoweit der Verlust oder die Beschädigung während des Transports zu Wasser eintritt, die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen allein zu leisten.

Die letztere empfängt hierfür eine von beiden Postverwaltungen zu gleichen Theilen zu entrichtende Assurance-Prämie von Einem Achtel Procent des Werthes, welche indessen nicht für jede einzelne Sendung, sondern von dem Gesamtwerthe der während der Dauer der Saison alljährlich beförderten Sendungen gezahlt wird.

Jede der beiden contrahirenden Postverwaltungen hat Garantie nur für solche Verluste oder Beschädigungen zu leisten, welche auf der Strecke, auf welcher sie den Transport besorgen läßt, vorkommen, wobei jeder Theil für die Untreue, Schuld oder Nachlässigkeit seiner Postbeamten oder der sonst bei der Post beschäftigten Personen verantwortlich bleibt. Soweit der Verlust außerhalb der Postgebiete der contrahirenden Verwaltungen vorkommen sollte, kann ein Ersatz nur insoweit stattfinden, als die Postverwaltung, in deren Gebiete der Verlust vorgekommen, verhältnismäßig dazu verpflichtet ist.

represent a smaller value than the amount of postage which ought to be paid to the place of destination, what is sent shall be treated and charged as an unpaid letter, allowing however the value of the postage-stamps affixed to it.

Article V.

The correspondence on strictly Government affairs, which may be carried on by the Authorities on both sides with each other, shall be forwarded Postage-free, when the official letter for which freedom from postage is claimed shall be marked as such, and sealed with an official seal.

Article VI.

A guarantee will be given for money sent, according to the amount of the declared value; for ordinary parcels on which a declaration of value may not be admissible, at the rate of 20 Shillings per pound, which amount will be paid not only for a total loss but also in cases of damage;

for registered letters 35 Marks Hamburg Currency.

This guarantee has to be paid in so far as the loss or injury may take place during the passage by water, by the Directors of the North-German Lloyd in Bremen exclusively.

The latter Company is therefore to receive an Assurance-premium of one-eighth per cent of the value to be paid by the two Post-Offices in equal parts, which premium however is to be paid not for each particular transmission but for the total value of the articles sent yearly during the season.

Each of the two contracting Post-Offices is only required to guarantee such losses or damages as may arise within the distance for which such Post-Office effects the transmission, it being understood that each party remains responsible for the unfaithfulness, fault, or neglect of its own officers, or of the persons employed in its Postal service.

In so far as the loss may arise out of the Postal districts of the contracting Administrations, an indemnity can only be required in so far as the Postal-Administration in whose district the loss arises is bound by Treaty to make good the same.

Artikel VII.

Die Portobeträge, welche für die Beförderungsstrecke zwischen dem Bremer Postgebiete und Helgoland nach den im Artikel III. festgestellten Taxen zur Erhebung kommen, sollen wie folgt getheilt werden:

für

- a. gewöhnliche Briefe,
- b. recommandirte Briefe,
- c. Sendungen unter Kreuz- oder Streifband,
- d. Sendungen mit Waarenproben und Mustern,
- e. Postvorschuß-Sendungen,
- f. Geldsendungen, und
- g. gewöhnliche Packetsendungen

in drei gleiche Theile, von welchen die beiden Postverwaltungen und die Gesellschaft des Norddeutschen Lloyd je ein Drittheil empfangen;

dagegen die Gebühr für

Zeitungen und

Postanweisungen,

sowie die Procuragegebühr für

Postvorschußsendungen

in zwei gleiche von den beiden Postverwaltungen zu beziehende Theile.

Die Gebühren für die Recommendation von Briefen — 3 S pro Brief — und für die verlangte Rücksendung eines Recepisse über recommandirte Briefe — 3 S — soll die Postverwaltung ungetheilt beziehen, in deren Gebiet der Brief zur Aufgabe gelangt ist.

Artikel VIII.

Die Bremische Postverwaltung übernimmt es, mit der Direction des Norddeutschen Lloyd ein das gegenseitige Verhältniß nach den Stipulationen in Art. II, VI und VII festsetzendes, bindendes Abkommen zu treffen.

Artikel IX.

Postsendungen der im Art. I bezeichneten Gattungen mit Ausnahme der Postzahlungs- und Postvorschußsendungen, deren Anwendung bis auf Weiteres auf den Verkehr zwischen dem Bremer Postgebiete und Helgoland beschränkt wird, können nach Maßgabe der von der Postverwaltung der freien Hansestadt Bremen mit anderen Postverwaltungen eingegangenen Verträge von und nach Helgoland über Bremen geleitet werden. Sie werden mit dem Porto belegt werden, welches von

Article VII.

The sums which may be levied for postage for the distance of transmission between the Bremen Postal districts and Heligoland according to the rates fixed in Article III, shall be divided as follows:

for

- a. Ordinary letters,
- b. Registered letters,
- c. Articles laid under strips or cross-bands,
- d. Patterns or samples of goods,
- e. Money-advance-letters,
- f. Money enclosed in letters, and
- g. Ordinary parcels,

into three equal parts of which the two Post-Offices and the Company of the North-German Lloyd shall each receive one-third: on the other hand the payments for Newspapers and Post-Office-Orders, as well as the Procuration-fee for Money-advance-letters shall be divided into two equal parts which shall belong to the two Post-Offices.

The fees for the registration of letters, viz., three Schillinge per letter, and for the sending back, when demanded, of a receipt for a registered letter, viz., three Schillinge shall belong entirely to the Post-Office within whose district the letter shall be posted.

Article VIII.

The Bremen Post-Office undertake to conclude a binding agreement with the directors of the North-German Lloyd fixing the respective relations according to the stipulations contained in Article II, VI and VII.

Article IX.

Articles sent by Post of the kinds described in article I, except Post-Office money-order and money-advance letters, the use of which will for the present be limited to the intercourse between the Bremen Postal-District and Heligoland, may be forwarded from and to Heligoland by way of Bremen in conformity with the Treaties entered into by the Postal-Administration of the Free and Hanseatic City of Bremen with other Postal-Administrations. They will be

Bremen ab nach den bestehenden Vertragstaxen zu erheben ist.

Das bezügliche Tagmaterial wird der Postanstalt in Helgoland, soweit es erforderlich sein sollte, von dem Stadtpostamte in Bremen mitgetheilt werden.

Artikel X.

Die Formen des technischen Expeditionsdienstes und des Abrechnungswesens, die Behandlung von Rückfragen in Betreff der Post übergebener Gegenstände (Aufzettel), der unbestellbaren oder nachzusendenden Gegenstände zc. sollen unverweilt zwischen dem Stadtpostamte in Bremen und der Postanstalt in Helgoland vereinbart werden, sobald die Ratification dieses Vertrages erfolgt sein wird.

Artikel XI.

Die rechnungsmäßige Auseinandersetzung, welche Bremischer Seits nur durch das Stadtpostamt in Bremen wird bewirkt werden, soll in vierteljährlichen Terminen bewirkt werden.

Artikel XII.

Dieser Vertrag soll sofort nachdem er von dem Senate der freien Hansestadt Bremen und dem Gouvernement Ihrer Britischen Majestät genehmigt worden ist, Gültigkeit haben.

Dieser Vertrag soll in Kraft bleiben noch 12 Monate, nachdem einer der contrahirenden Theile dem andern die Anzeige gemacht haben wird, daß die Aufhebung desselben beabsichtigt sei.

Vollzogen in Hamburg am einundzwanzigsten Tage des Monats Mai im Jahre des Herrn Ein Tausend acht hundert und sieben und sechzig.

(gez.) **Hermann Betge.** (L. S.)
(gez.) **John Ward.** (L. S.)

charged with the postage which is to be levied from Bremen according to the rates fixed by subsisting Treaties.

The objects used as materials for fixing the rates of postage, will, so far as shall be necessary, be communicated to the Post-Office at Heligoland by the City Post-Office at Bremen.

Article X.

The forms of the technical despatch-service, and of the accounts to be made up, and the treatment of return applications in respect of articles delivered to the post (Running-Bills,) of articles which cannot be forwarded, or of those to be sent afterwards, shall be agreed upon without delay between the City Post-Office at Bremen, and the Post-Office at Heligoland, so soon as the Ratification of this Convention shall have taken place.

Article XI.

The settlement of accounts between the contracting parties which on the part of Bremen will be effected only through the City Post-Office, shall take place at quarterly periods.

Article XII.

This Convention after it shall have been approved by the Senate of the Free and Hanseatic City of Bremen, and by the Government of Her Britannic Majesty, shall come into immediate operation.

The Convention shall remain in force until twelve months after either of the contracting parties shall have given notice to the other of its intention to terminate the same.

Done at the twentyfirst day of May in the year of our Lord One thousand eight hundred and sixty seven.

(signed) **Hermann Betge.** (L. S.)
(signed) **John Ward.** (L. S.)

